

Steigendes Glasverpackungs-Verbrauch

Politik treibt Kosten in die Höhe

Folglich vermehrte Kostenerhöhungen werden die Behälterglasindustrie im kommenden Jahr zu Preiserhöhungen zwingen. Michael Pechel, Geschäftsführer der Fachvereinigung, sieht mit der Beringung dieser Kostenerhöhungen zu den Grundstoffen bereits 2,4%. Er verweist außerdem auf die Zementsteigerung auf dem 2003 begünstigten CEI-Einstrommarkt, der die Glasbranche direkt belastet und darüber hinaus zu deutlich höheren Transportkosten führt. Preissteigerungen sind auch die Ursache zur Forderung der europäischen Komplex sowie zur Kraftwerkskuppelung. Aber auch die L&W-

Kosten AG, Neumünster

Wachstum bei Auftragsseingang und Umsatz

Der Auftragsseingang erhöhte sich um 18,7% auf 744,7 Mio. Euro (1. Halbjahr 2003: 627,2 Mio. Euro). Dabei konnten besonders gute Zuwächse in den Regionen Nordamerika, Asien/Pazifik und in den ehemaligen GUS-Staaten verzeichnet werden.

Der Umsatz verbesserte sich um 4,0% auf 771,2 Mio. Euro (1. Halbjahr 2003: 717,5 Mio. Euro). Das Ergebnis vor Steuern und Zinsen konnte um 9,7% auf 16,7 Mio. Euro (1. Halbjahr 2003: 15,7 Mio. Euro) gesteigert werden.

Das Nettoergebnis nach Steuern konnte im Juli mit der Umsatzsteigerung nicht Schritt halten. So waren Halbjahr 2004 mit der Überschusskürzung 1,7% auf 15,0 Mio.

Durchschnittlichem Material
Ölpreisrückgang

GMI, Troisdorf

Wettbewerbsvorteile für GMI-Mitglieder

GMI stellt in einer sechsstufigen Broschüre die Vorteile dar, die eine Mitgliedschaft für Isolierglashersteller bringt. Die Broschüre wurde an alle Isolierglashersteller Deutschlands verschickt. Weitere Exemplare können bei der GMI in Troisdorf angefordert werden.

**GMI-Mitglieder sind im Vorteil:
Die GMI gibt Unterstützung
beim Ü- und CE-Zeichen und
bietet exklusiv das RAL-
Gütesiegel an.** Bild: GMI

Markt geführt zu den deutlich gestiegenen Kosten.

Kostensteigerungen wirken sich für die Hersteller abwärts der politischen Entscheidungen auch die Bereiche Arbeitskosten, Rohstoffe und Verpackungsmaterialien an. Insgesamt erwarten die Behälterglaswerke Kostenerhöhungen um mehr als 7%. Die deutsche Behälterglasindustrie beschäftigt im 2003 rund 20.000 Mitarbeiter und erzielt in einem Umsatz von 1,6 Milliarden Euro. Die Produktionsmenge belief sich auf 17,2 Milliarden Glasverpackungsgegenstände 4,2 Millionen Tonnen.

Euro (1. Halbjahr 2003: 74,4 Mio. Euro). Hierbei haben vor allem die stark gestiegenen Rohstoffpreise und die höheren Lohnkosten die Umsatzrendite beeinträchtigt.

Um die internationale Wettbewerbsposition weiterhin zu erhalten und auszubauen, wird auch Konzern einer Produktionsverlagerung ins Ausland oder Lagerung und Produktion außerhalb nicht ausschließen können. Der Umsatz für das Jahr 2004 wird sich in dem von dem Unternehmen auf mehrere Jahre projektierten Wachstumsniveau von 5-10% p.a. bewegen. Nach einem Umsatz von 1,477 Mrd. Euro im Vorjahr rechnet Konzern für das gesamte Jahr 2004 mit einem Wert von über 1,77 Mrd. Euro.

www.gmi-troisdorf.de
www.gmi-troisdorf.de

Troisdorf gehört jetzt zur
GMI-Gruppe

www.gmi-troisdorf.de



Steuer AG, Nürnberg-Erlangen

Auf der FachPack 2004

Auf der FachPack vom 26. September bis 1. Oktober 2004 in Nürnberg zeigt Steuere AG unter dem Motto „Packaging in motion“ wie flexibel für diese Branche Steuern steht für den Verpackungsteilnehmer kompletter Automationslösungen von der Idee bis zur fertigen Maschine.

Die Tüte-Gutten (Michael AG),
Bad Wörz

Führende Position am Markt stabilisiert

Das Unternehmen hat sich 2003 nach dem Verkauf des Versandversandnetzes Michael Pechel allen Wettbewerbern von Tüte-Gutten gegenüber behauptet. Das Zusammenwirken aller Kräfte hat es ermöglicht, in der allgemein schwierigen wirtschaftlichen Lage des Jahres 2003 in Deutschland die führende Position auf dem Markt zu stabilisieren. Der Umsatz des Unternehmens lag im Vergleich zum Vorjahr um acht Millionen Euro auf 204 Millionen. Der Jahresüberschuss lag mit 25,7 Millionen Euro um 1,7 Prozent über dem des Vorjahres.

Steuere AG, Chemnitz
Lützen

SGG nutzt Energieeinsparpotenziale

Die Tüte-Gutten Chemnitz/Deutschland GmbH wird dem Produktionsverfrachter im Bereich der Energieerzeugung in den Werken Nürnberg und Herzogenaurach künftig um 15-20% reduzieren. Der Hersteller von Flachglas erreicht dies, ohne selbst zu investieren. Das übernimmt die Vattenfall Europe Contracting GmbH (VEC), die seit dem 01.01.2004 für die Energieerzeugung in den Werken Nürnberg/Herz. und Herzogenaurach verantwortlich ist.

www.steuere.de
www.steuere.de